



# Gastbeitrag

## Die Künstlerin Brigitte Hofherr

Ihre Leidenschaft für Botanik und rare Apfelsorten

Stand: Juli 2021

Zusendung von Text und Abbildungen durch B. Holderied & B. Hofherr

# Gliederung

Die Biographie.....	1
Die Leidenschaft.....	1
Das Schaffen.....	1
Impressionen.....	2
Kontakt.....	6

# Abbildungen/Kunstwerke

Abb. 1: © brigitte hofherr, malus domestica scharlachroter gascoynes, rosaceae, 2020, 90x90, öl auf gewebe.....	2
Abb. 2: © brigitte hofherr, malus domestica lausitzer nelkenapfel, rosaceae, 2017, 120x120, öl auf gewebe.....	3
Abb. 3: © brigitte hofherr, malus domestica schöner von nordhausen, rosaceae, 2020, 150x130, öl auf gewebe.....	4
Abb. 4: © brigitte hofherr, malus domestica edelborsdorfer, rosaceae, 2019, 80x80, öl auf gewebe.....	5



Brigitte Hofherr ist Künstlerin mit einem großen Interesse an der Botanik. So entstehen in ihrem Atelier auch zahlreiche Werke, die rare Apfelsorten der Streuobstwiesen zeigen. Auch auf diese Weise erhält die Künstlerin die Streuobstwiesen und macht die Schönheit und Diversität dieser wertvollen Landschaftsform sichtbar.

## Die Biographie

Brigitte Hofherr wurde 1960 in Mannheim geboren. Sie schloss die Ausbildung zur Sozialpädagogin ab und knüpfte mit einer Weiterbildung in Musikpädagogik an. Sie unterrichtete schließlich an öffentlichen und privaten Musikschulen.

Ihre künstlerische Entwicklung wurde unter anderem vom Künstlerpaar Inge und Fritz Vahle aus Darmstadt begleitet. Seit Jahren lebt und arbeitet Brigitte Hofherr nun als freischaffende Künstlerin in Heidelberg und ist Mitglied bei der American Society of Botanical Artists (ASBA).

Ihre Arbeiten befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen, wie dem DKFZ Heidelberg, dem Landratsamt Heidelberg, der Stadt Darmstadt, dem Hochtaunuskreis und dem Regierungspräsidium Karlsruhe.

## Die Leidenschaft

Brigitte Hofherr hat sich seit Beginn ihres künstlerischen Schaffens mit Leidenschaft der Botanik zugewandt. Durch Kontakte zum Botanischen Garten Heidelberg wurde sie auf wissenschaftliche Projekte zu gefährdeten Pflanzen aufmerksam. Seither konzentriert sich ihre Malerei auf diese Motive.

Im Mittelpunkt steht seit drei Jahren das Thema „rare Apfelsorten“. Letztes Jahr keimten dazu das Interesse an den Ackerpflanzen Griechenlands auf. Des Weiteren beschäftigt sich die Künstlerin aktuell mit dem Thema heimischer Wildpflanzen in den Biotopen der Region.

Das Wissen um die voranschreitende Verarmung der Pflanzenvielfalt, aber auch die Faszination bei der Recherche über die interessante kulturgeschichtliche Bedeutung, z. B. des Apfels in Europa, lässt sie mit großem Interesse das Thema „historical apple varieties“ verfolgen und den Austausch mit Bewirtschaftenden und Wissenschaftler\*innen knüpfen.

## Das Schaffen

Inzwischen ist eine Werkgruppe „alte Äpfel“ enorm herangewachsen: Denn die Künstlerin versucht, möglichst jeder der vielen Apfelsorten ein Porträt zu schenken.

Ihre Besuche in der ansässigen Baumschule in Heidelberg mit „historischen Sorten“, aber natürlich auch von Streuobstwiesen in unterschiedlichen Regionen Deutschlands helfen Brigitte Hofherr, die regionalen Apfelsorten kennenzulernen. Neben diesen Rechercheausflügen dienen auch Fotoaufnahmen und Skizzen als Vorlagen für ihre Kunstwerke. Diese zeigen zumeist Kompositionen mit neben- und übereinanderliegenden Früchten und Blättern und Ausschnitte von Pflanzenteilen. All dies in der Regel in starker Vergrößerung.

So entstehen intensive Stillleben mit Darstellungen arrangierter Früchte und Pflanzenteilen. Während die Bildgegenstände einerseits nahezu fotorealistisch wiedergegeben sind, gewinnen sie gleichzeitig aufgrund ihrer malerischen Gestaltung in mehrfacher Vergrößerung einen geradezu monumentalen Charakter. Alle Bilder entstehen mit Ölfarbe auf grundiertem Gewebe oder auf Pitchpine Holz.



## Impressionen

Die Werke sind „in natura“ im [Deutschen Gartenbaumuseum in Erfurt](#) in einer Ausstellung in Zusammenarbeit mit Antje Majewski im Jahr 2023 zu bewundern.



Abb. 1: © brigitte hofherr, *malus domestica scharlachroter gascoynes, rosaceae*, 2020, 90x90, öl auf gewebe





Abb. 2: © brigitte hofherr, *malus domestica lausitzer nelkenapfel*, rosaceae, 2017, 120x120, öl auf gewebe





Abb. 3: © brigitte hofherr, *malus domestica* schöner von nordhausen, rosaceae, 2020, 150x130, öl auf gewebe





Abb. 4: © brigitte hofherr, *malus domestica edelborsdorfer*, rosaceae, 2019, 80x80, öl auf gewebe



# Kontakt

Brigitte Hofherr

freischaffende Künstlerin

Schneidmühlstr. 13

69115 Heidelberg

Telefon: 01786888693

E-Mail: [mail@brigitte-hofherr.de](mailto:mail@brigitte-hofherr.de)

Homepage: <https://www.brigitte-hofherr.de/>

Instagramm: [brigittehofherrmalerin](#)

Facebook: [Brigitte Hofherr](#)

